

Leise rieselt der Schnee in und vor der Pfarrkirche

07.12.2010 - HASSELBACH

Erstes hessisch-bayerisches Adventskonzert in der voll besetzten Pfarrkirche St. Margaretha zum Abschluss des 125-jährigen Liederkranz-Jubiläums



Der Liederkranz Hasselbach in Aktion.
Fotos: Kreuzt

(ek). Ein musikalischer Hochgenuss war das erste hessisch-bayerische Adventskonzert in der voll besetzten Pfarrkirche St. Margaretha in Hasselbach. Zum Abschluss des Jubiläums zum 125-jährigen Bestehen hatte der Männergesangsverein (MGV) Liederkranz Hasselbach zu diesem besonderen musikalischen Schmankerl eingeladen. Das Motto des Konzertes zielte auf die langjährige hessisch-bayerische Freundschaft zwischen

den Hasselbachern und den Samerbergern ab. Wer typisch hessische weihnachtliche Lieder erwartet hatte, irrte, wurde aber keinesfalls enttäuscht. Im Gegenteil: Mit hervorragend umgesetzter anspruchsvoller deutscher und internationaler Chorliteratur stellten der Liederkranzchor und der Hasselbacher Kinder- und Jugendchor, die beide unter der Leitung von Matthias Schmidt stehen, ihre Klasse unter Beweis. Gemeinsam oder im Wechsel mit der Sopranistin Valeska Judisch und unterstützt von dem Pianisten Dr. Marcus Gemeinder verbreiteten die Hessen weihnachtliche Stimmung.

Bayerisch-alpenländischen Weihnachtszauber offenbarten in der beschaulichen Barockkirche die Samerberger Alphornbläser und die Samerberger Weisenbläser sowie Helga Bauer, die im schönsten bayerisch eine Weihnachtsgeschichte von Peter Rosegger vorlas.

Mit Liedern zur Weihnacht von Martin J. Ludwig bewiesen die Hasselbacher Nachwuchssänger mit ihren glockenreinen Stimmen, dass sie echtes Hasselbacher Sängerblood in sich haben. Mit englischen Liedern zeigten dann die Mitglieder des Jugendchores, dass sie auf dem besten Weg sind, in die Fußstapfen der erwachsenen Sänger zu steigen.

Stimmstark und damit bestens gerüstet für dynamische und interpretatorische Feinheiten brillierte der Liederkranzchor zunächst mit Beethovens „Hymne an die Nacht“ und zusammen mit der Sopranistin mit „Gnädig und barmherzig“ und „Sancta Maria“. Später stimmten sie die „Weihnachtsglocken“, zusammen mit der Sopranistin, „Leise rieselt der Schnee“ und „O du fröhliche“ an. Valeska Judisch bestach als Solistin mit „Oh holy night“ und Engelbert Humperdincks „Weihnachten“.

Alpenländische Weihnachts- und Hirtenweisen der Blechbläser und der tief nachhallende Klang der Alphörner schufen eine ganz besondere Atmosphäre in der Hasselbacher Kirche. Als es nach dem Konzert draußen auch noch heftig schneite, war die Stimmung perfekt. Abschließend ließen etliche Besucher mit den Sängern und Musikern bei einem Glas Wein oder einem eigens kreierte und gebraute „Schlossplatz-Bier“ in der hergerichteten Baustelle des Backes den Abend ausklingen. Die Samerberger Gäste, unter ihnen auch Toni Hötzelberger, auf bayerischer Seite der Motor der hessisch-bayerischen Freundschaft, machten sich am Sonntag auf den Heimweg. Ihnen werden die beiden Hasselbacher Chöre, aber auch Bürgermeister Axel Bangert (SPD) und Landrat Ulrich Krebs (CDU) am kommenden Wochenende folgen, wenn am Samerberg das bayerisch-hessische Adventskonzert stattfindet.